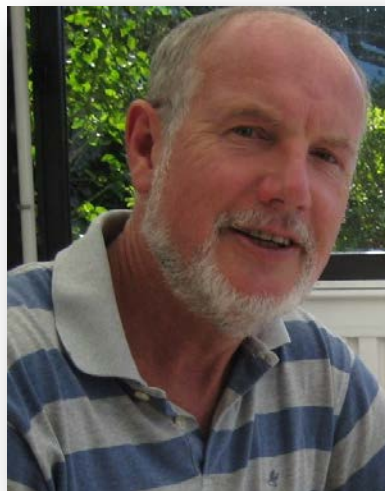


Angaben zum Lernfeld Arbeitslehre in den einzelnen Bundesländern¹

(Stand 2016)

Von

Dr. Wilfried Wulfers², Marburg



¹ Dieser Beitrag ist die – mit Einverständnis des Autors - geringfügig überarbeitete Fassung des gleichnamigen Beitrages, der im FORUM Arbeitslehre - Zeitschrift für Berufsorientierung, Haushalt, Technik, Wirtschaft (GATWU), Ausgabe Nr. 16/April 2016, S. 4-14, erschienen ist.

² Wilfried Wulfers zeichnet für diese Zusammenstellung verantwortlich, wobei die allgemeinen Angaben über die Landesbildungsserver, die ULR und das jeweilige Serverlogo von dem Deutschen Bildungsserver stammen (vgl. <http://www.bildungsserver.de/Bildungsserver-274.html>).

Inhalt

1. Baden-Württemberg	4
2. Bayern	5
3. + 4. Berlin / Brandenburg.....	6
5. Bremen	8
6. Hamburg.....	8
7. Hessen	9
8. Mecklenburg-Vorpommern.....	11
9. Niedersachsen.....	12
10. Nordrhein-Westfalen	13
11. Rheinland-Pfalz	14
12. Saarland	16
13. Sachsen.....	16
14. Sachsen-Anhalt.....	17
15. Schleswig-Holstein.....	18
16. Thüringen	19

Seit vielen Jahren verfolge ich wie und mit welchen Inhalten das Lernfeld Arbeitslehre in der schulischen Praxis der einzelnen Bundesländer präsent ist und wie die Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte in diesem Bereich aussieht.

Nicht ohne sentimentale Anwandlungen muss ich sagen: „*Wie einfach war es früher!*“ Per Post oder telefonischer Anfrage besorgte ich mir zunächst von den entsprechenden Ministerien der einzelnen Bundesländer die verordneten Stundentafeln der allgemeinbildenden Schulformen, anschließend die Lehrpläne oder Richtlinien für die in den Stundentafeln ausgewiesenen Fächer wie

Arbeitslehre, Arbeit/Wirtschaft, Berufskunde, Berufsorientierung, Haushalt, Hauswirtschaft, Hauswirtschaft/Textiles Werken, Informatik, Polytechnik, Technik, Technisches Werken, Technisches Zeichnen, Textilarbeit, Textiles Gestalten, Textiles Werken, Werken, Wirtschaft oder Wirtschaftslehre.

Alles wurde selbstverständlich von den Kultusministerien auf Anforderung kostenlos geliefert und auch die entsprechenden Unterlagen der Prüfungsämter der Hochschulen ließen nicht lange auf sich warten.

Anhand dieser Unterlagen konnte zielgerichtet und effizient ermittelt werden, was in den Bundesländern zum Lernfeld Arbeitslehre laut Erlass und Verordnungen angeboten wurde.

Noch einfacher war die Recherche, wer sich das Buch von Ziefuß besorgte (erschien 1992 im Kallmeyer Verlag), in dem er eine umfangreiche Analyse der Lehrpläne in den westlichen Bundesländern (ergänzt um den Nachtrag „*Lehrpläne zur Arbeitslehre in den östlichen Bundesländern*“) vorlegte.

Ob die in den Lehrplänen aufgeführten Unterrichtsinhalte auch tatsächlich in der Schulpraxis konkret durchgeführt wurden, vermochte nur der zu sagen, der sich vor Ort an den Schulen ein Bild machte.

Und wie sieht es heute aus?

Heute gibt es das Internet und auf der Homepage der einzelnen Kultusministerien beginnt die Suche. Weitere Angaben zum Fachinhalt bis hin zu konkreten Unterrichtseinheiten (neben einer unendlichen Fülle von Material und Querverweisen!) gibt es auf dem jeweiligen Landesbildungsserver. Bei der Suche ist allerdings Kreativität und Ausdauer angesagt und es gilt: „*Je breiter meine Suche angelegt ist und je mehr Hinweisen ich nachgehe, umso mehr drohe ich an der dargebotenen Informationsfülle zu ersticken!*“

Ich bin dennoch diesen Weg der Informationssuche gegangen. Dabei musste ich sehr schnell feststellen, dass es für das Lernfeld Arbeitslehre bei den einzelnen Kultusministerien diverse Sonderregelungen für Schulen gab, wenn schulische Profilbildungen zugelassen wurden oder innerschulische Fachräume bzw. Werkstätten nicht vorhanden oder nur eingeschränkt zu nutzen waren. Einmal davon abgesehen, dass viele der aufgeführten Unterrichtsinhalte bzw. Unterrichtsvorschläge gar nicht umgesetzt werden können, weil dafür schlichtweg die Fachkompetenz der an der Schule eingesetzten Fachkräfte fehlte.

Somit ist die nachfolgende Zusammenstellung der „Angaben zum Lernfeld Arbeitslehre in den einzelnen Bundesländern“ nur als übergeordnete Orientierung anzusehen.

Wer genauere Informationen zur Ausprägung des Lernfeldes Arbeitslehre in einem Bundesland erfahren möchte, sollte sich die entsprechenden Angaben auf dem Bildungsserver genauer ansehen – oder, was allerdings vielfältige Zweifel aufkommen lassen könnte, der sollte die schulische Praxisrealität in den verschiedenen Schulen erkunden.

Eine Übersicht über die Landesbildungsserver der 16 deutschen Bundesländer und andere Server mit landesspezifischen Angeboten einschließlich Schnellzugängen gibt es unter: <http://www.bildungsserver.de/Bildungsserver-274.html>.

Das dort aufgeführte Logo und die Serverkurzbeschreibung wurden hier übernommen.

1. Baden-Württemberg

URL der Ressource: <http://www.schule-bw.de/unterricht/>

Inhaltliche Angaben:



Der Landesbildungsserver Baden-Württemberg ist die Standard - Plattform des Landes im Umfeld Schule. Er wird vom Landesinstitut für Schulentwicklung (LS) im Auftrag und in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport betrieben und weiterentwickelt. Zielgruppen sind Lehrerinnen und Lehrer, aber auch alle anderen am schulischen Leben Beteiligte und Interessierte. Hauptziel ist, Kolleginnen und Kollegen aller Fächer und aller Schularten zur Integration moderner digitaler Medien in den Unterricht zu motivieren und dabei zu unterstützen. Zahlreiche eigene Beispiele, Anregungen und Anleitungen sowie viele ausgesuchte und kommentierte Links stehen zu diesem Zweck zur Verfügung.

Angaben zum Lernfeld der Arbeitslehre (Bildungsplan, die curriculare Einbindung und Ausprägung)

In Baden-Württemberg befindet sich der „Bildungsplan 2016“ noch in der Erprobung. Für die Sek. I und die Gemeinschaftsschule gibt es einen gemeinsamen Bildungsplan, der für die Klassen 5/6, 7/8, 10 spezifiziert wurde. Die „Arbeitslehre“ wird nicht als eigenständiges Fach unterrichtet. Elemente des Lernfeldes Arbeitslehre sind integriert in den Fächerverbänden

- **BNT** = Biologie, Naturphänomene und Technik
- **MNT** = Materie, Natur, Technik
- **NwT** = Naturwissenschaft und Technik

Technik

- **WBS** = Wirtschaft/ Berufs- und Studienorientierung

Neben dem Unterricht in den genannten Fächerverbänden gilt es noch fächerübergreifende Themen zu behandeln, die mit detaillierten Hinweisen bis hin zu Organisationsmodellen und konkreten Unterrichtseinheiten als Downloads ins Internet eingestellt sind.

Zu nennen wären hier Umwelt, Ernährung und Gesundheit (Klimaschutz, Umwelt, gesunde Ernährung, Umwelterziehung, Hauswirtschaft und Ernährung), Verkehr und Mobilität (Bewegung und Fitness, Fahrrad, Motorrad), Existenzgründung oder der Haushaltsführerschein (Ernährungslehre, Hygiene, Kleidung, Familie, Haushalt).

2. Bayern

URL der Ressource: <http://www.isb.bayern.de/schulartspezifisches/lehrplan/>

Inhaltliche Angaben:



mebis (Medien - Bildung- Service) bietet ein umfangreiches Informationsangebot zum Themenkomplex Medienbildung in der Schule, eine Online-Mediathek für hochwertige urheber- und lizenzrechtlich einwandfreie digitale Bildungsmedien sowie eine zentrale Lernplattform („*Learning Management System*“) für digitales Lernen. mebis ist ein reines Online-Angebot ohne institutionelle Niederlassung.

Angaben zum Lernfeld der Arbeitslehre (Bildungsplan, die curriculare Einbindung und Ausprägung)

In Bayern erscheint in den genehmigten Lehrplänen der Mittelschule (einschl. M-Zug) und der Realschule nicht direkt das Fach „*Arbeitslehre*“.

In dem Lehrplan der **Mittelschule** erscheinen diese Fächer / Fachprofile:

- Arbeit-Wirtschaft-Technik,
- Berufsorientierende Zweige Soziales
- Berufsorientierende Zweige Technik
- Berufsorientierende Zweige Wirtschaft
- Werken/Textiles Gestalten,

In dem Lehrplan der **Realschule R6** erscheinen diese Fächer /Fachprofile:

- Haushalt und Ernährung
- Informationstechnologie
- Textliches Gestalten,
- Werken
- Wirtschaft und Recht

Hinweis: Die Hauptschule in Bayern wurde ab dem Schuljahr 2010/11 zur „*Mittelschule*“. Ziel ist es, künftig die Hauptschulen flächendeckend einzeln oder in Schulverbänden zu Mittelschulen weiterzuentwickeln. Das Gütesiegel „*Mittelschule*“ erhält eine Hauptschule mit einem breiten Bildungsangebot, wenn sie regelmäßig folgende Merkmale aufweist:

- die drei berufsorientierenden Zweige Technik, Wirtschaft und Soziales,
- ein Ganztagsangebot,
- ein Angebot, das zum mittleren Schulabschluss führt.

Darüber hinaus gibt es eine ausgestaltete Kooperationen mit einer Berufsschule, der regionalen Wirtschaft und der Arbeitsagentur, sowie bei Bedarf eine spezielle Schülerförderung.

3. + 4. Berlin / Brandenburg

URL der Ressource: <http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/rahmenlehrplaene.html>

Inhaltliche Angaben:

bilden. beteiligen. begleiten.



bildungsserver
berlin
brandenburg

Der neue Bildungsserver ist eine Informations-, Kommunikations- und Kooperationsplattform für schulische und außerschulische Bildungseinrichtungen in Berlin und im Land Brandenburg. Das Angebot richtet sich an Pädagoginnen und Pädagogen, Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie weitere Partner der Schulen und Bildungseinrichtungen. Das neue pädagogische Portal der beiden Länder wurde vom Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM) im Auftrag der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung Berlin sowie des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg konzeptionell entwickelt und wird dort redaktionell und technisch betreut.

Es sei darauf hingewiesen, dass ab dem Schuljahr 2017/18 ein gemeinsamer neuer Rahmenplan für die Jahrgangsstufen 1 bis 10 der Berliner und Brandenburger Schulen unterrichtlich wirksam sein wird.

(A) Angaben zum Lernfeld der Arbeitslehre (Berlin) (Bildungsplan, die curriculare Einbindung und Ausprägung)

In Berlin wird das Fach Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT) in den Jahrgangsstufen 7-10 an den Integrierten Sekundarschulen unterrichtet. „*Es soll die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler fördern, Entwicklungen in einer ökonomisch und technisch geprägten Lebenswelt zu verstehen, sie einzuordnen und an ihrer Gestaltung mitzuwirken. Die Beschäftigung mit den technischen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Zusammenhängen der Arbeitswelt soll den Schülerinnen und Schülern dabei helfen, neben dem Fachwissen auch grundlegende Kompetenzen wie Problemlösungsfähigkeit, Kooperationsfähigkeit und Kreativität zu erwerben. Sie sollen in die Lage versetzt werden, Probleme in der Berufs-, der Wirtschaftswelt und dem Haushalt meistern zu können ... Der Unterricht ... findet sowohl im Klassenraum als auch in schulischen Werkstätten und an außerschulischen Lernorten statt.*“ (Vorwort RLP)

Im Rahmenlehrplan (gültig ab dem Schuljahr 2006/07) erscheint nicht mehr die Arbeitslehre als eigenständiges Schulfach, sondern sie ist in dem Fächerverbund WAT (Wirtschaft - Arbeit - Technik) aufgegangen.

Im Pflichtbereich der Doppeljahrgangsstufe 7/8 geht es um:

- Berufs- und Lebenswegplanung;
- Planung, Darstellung, Fertigung und Bewertung eines Produktes;
- Ernährung und Gesundheit;
- Grundlagen des Wirtschaftens;
- Kommunikation und elektronische Medien.

Im *Pflichtbereich der Doppeljahrgangsstufe 9/10* geht es um:

- Berufs- und Lebenswegplanung II;
- Betriebspraktikum;
- Verbraucherbildung;
- Umsetzung eines komplexen Vorhabens bzw. Herstellung eines komplexen Produktes;
- Arbeit und Beruf;
- Soziale Arbeit in Haushalt und Beruf.

Im *Wahlpflichtbereich der beiden Doppeljahrgangsstufe* geht es um:

Entwickeln und Herstellen von Produkten für Kunden;

- Kleidung und Mode;
- Lebensmittelverarbeitung;
- Nachhaltiges Wirtschaften;
- Elektrotechnik;
- Automatisierung;
- Bauen und Wohnen;
- Unternehmerisches Handeln.

(B) Angaben zum Lernfeld der Arbeitslehre (Brandenburg) (Bildungsplan, die curriculare Einbindung und Ausprägung)

Die Rahmenpläne für die Sek. I des Landes Brandenburg wurden vom Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM) erarbeitet und in Bezug auf Kompetenzen, Standards und Inhalte an die Rahmenlehrpläne der Sekundarstufe I des Landes Berlin von 2006 angeglichen. Sie traten zum Schuljahr 2008/09 für 21 Unterrichtsfächer in Kraft.

Ein eigenständiges Fach Arbeitslehre gibt es nicht, dafür den Fächerverbund WAT (Wirtschaft - Arbeit - Technik). Dieser ist in die Themenfelder Arbeit, Ausbildung, Beruf; Haushalt und Konsum; Produktion und Unternehmen und Infrastrukturen gegliedert.

Im *Pflichtbereich der Doppeljahrgangsstufe 7/8* geht es um:

- Erwartungen, Interessen und berufliche Anforderungen;
- Technik im Alltag;
- Arbeit und Betrieb.

Im *Pflichtbereich der Doppeljahrgangsstufe 9/10* geht es um:

- Sich informieren;
- Von der Entscheidung bis zum Einstieg in die Ausbildung;
- Strukturwandel und Zukunft der Arbeit;

- Konsum, Markt, Politik; Sparen, Vorsorgen, Versichern;
- Der Betrieb;
- Das Unternehmen;
- Transport und Verkehr;
- Energie;
- Information und Kommunikation.

5. Bremen

URL der Ressource: <http://www.portal.schule.bremen.de/>

Inhaltliche Angaben:



Der Bildungsserver des Landes Bremen entsteht im Auftrag des Senators für Bildung und Wissenschaft der Freien Hansestadt Bremen und wird betrieben vom Landesinstitut für Schule. Er bietet Informationen zu den Themen Curricula, Europa, Kunst & Kultur, Medien, Schulbegleitforschung, Sprachen, Umwelt & Entwicklung, Unterrichtsmaterial, Unterrichtsprojekte und Wissen.

Für den Zugang zum Bildungsserver ist eine Einwahl nur mit einer Registrierung möglich. Wer Informationen zu den administrativen Vorgaben des Faches „*Wirtschaft-Arbeit-Technik*“ sowohl für die Oberschule wie für das Gymnasium sucht, der wird hier <http://www.lis.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen56.c.15226.de> schnell fündig.

Angaben zum Lernfeld der Arbeitslehre (Bildungsplan, die curriculare Einbindung und Ausprägung)

In Bremen ist das ehemalige Fach „Arbeitslehre“ zum Lernbereich „*Wirtschaft, Arbeit, Technik*“ mutiert. Es wird in der Oberschule (Kl. 5 bis 10) mit insgesamt 7 Wochenstunden und im Gymnasium (Kl. 5 bis 10) mit insgesamt 4 Wochenstunden unterrichtet. Für beide Schulformen gibt es detaillierte Bildungspläne für den Lernbereich, wobei die Themenbereiche (Haushalt und Konsum; Unternehmen und Produktion; Infrastrukturen; Arbeits-, Berufs- und Lebensplanung) identisch sind, allerdings mit unterschiedlichen Inhalten versehen ist.

6. Hamburg

URL der Ressource: <http://www.hamburger-bildungsserver.de/>

Inhaltliche Angaben:



Der Hamburger Bildungsserver (HBS) ist der offizielle Landesbildungsserver der Freien und Hansestadt Hamburg. Der HBS unterstützt aktiv die Unterrichtsarbeit der Lehrerinnen und Lehrer in allen Schulformen. In Hamburg ist der HBS die zentrale pädagogische Plattform des Bildungssektors, über die andere pädagogische Angebote und Internetauftritte erschlossen werden. Institutionell wird der HBS im Rahmen des Internetangebots der Freien und Hansestadt Hamburg von

der Behörde für Bildung und Sport betrieben. Das Angebot umfasst die Rubriken Fächer, Themen, Schule, Berufliche Bildung, Institutionen und Service.

Angaben zum Lernfeld der Arbeitslehre (Bildungsplan, die curriculare Einbindung und Ausprägung)

In Hamburg gibt es seit 2010 die neue Schulform „*Stadtteilschule*“. Diese ist aus den Haupt-, Real- und Gesamtschulen und den Aufbaugymnasien hervorgegangen. Auf dem Bildungsserver ist zwar noch das Fach Arbeitslehre sichtbar (vgl. <http://bildungsserver.hamburg.de/arbeitslehre/unterricht>), aber für die unterrichtliche Ausgestaltung des Faches wird auf die Stundentafel der Stadtteilschule bzw. dort auf den „*Lernbereich Arbeit und Beruf*“ (vgl. <http://www.hamburg.de/bildungsplaene/2363316/start-stadtteilschule/>) verwiesen.

Nachfolgend die drei Bereiche für diesen Lernbereich, jeweils ergänzt um die verbindlichen Inhalte:

Technik und Ökonomie: Arbeit, Arbeitsplätze und Gestaltung, Technisches Handeln, Beherrschung technischer Systeme und Prozesse, Güterproduktion für den Eigen- und Fremdbedarf, Kosten der Produktion

Haushalt und Ökonomie: Leben und Arbeiten im Haushalt, Ernährung und Gesundheit, Umgang mit Haushalts- und Haustechnik, Nutzung und Bewertung von Produkten und Prozessen, Umgang mit haushälterischen Dilemmas; Konsumententscheidungen und Verbraucherverhalten

Berufsorientierung: Identität und berufliches Selbstkonzept, Beruflichkeit der Arbeit, Arbeit und Beruf im Wandel, Gestaltung des Übergangs in den Beruf oder die Sek. II

Verschiedene Unterrichtsvorhaben, die früher innerhalb der Themen der Arbeitslehre angeboten worden sind, finden sich heute im neu installierten Fach „*Wirtschaft*“. Mithilfe von Methoden des selbst regulierten und forschenden Lernens sollen zwei der nachfolgend genannten Unterrichtsvorhaben erarbeitet werden:

- Wandel der Arbeitswelt;
- Wege in die Selbstständigkeit;
- Nachhaltiges Wirtschaften;
- Konsum und Wettbewerb;
- Global Player und Wirtschaftsmetropole Hamburg.

7. Hessen

URL der Ressource: <http://dms.bildung.hessen.de/>

Inhaltliche Angaben:



Verantwortlich für den Hessischen Bildungsserver ist die Hessische Lehrkräfteakademie. Es gibt Angebote für Eltern, Lehrer/innen, Referendar/innen, Schüler/innen, Schulleiter/innen und Partner von Schulen. Man findet Informationen zu den Bereichen: Institutionen; Schulformen und Schulstufen; Lernen und Unterricht; Schule als System, Lehrerbildung; Medien, Computer, Netze und Kommunikation.

Während bis Ende 2015 der Hessische Bildungsserver auf seinem „*Online Lernarchiv für die Sekundarstufe*“ (vgl. <http://lernarchiv.bildung.hessen.de/sek/index.html>) auch das Fach Arbeitslehre mit vielfältigen Material- und Unterrichtshinweisen bedachte, musste dieser Service aus personaltechnischen Gründen eingestellt werden. Unterrichtsrelevante Informationen zur Arbeitslehre sind auf dem Online-Lernarchiv für die Sekundarstufe des hessischen Bildungsservers unter dem gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld „*Politik und Wirtschaft*“ (vgl. <http://lernarchiv.bildung.hessen.de/sek/powi/index.html>) zu finden.

Angaben zum Lernfeld der Arbeitslehre (Bildungsplan, die curriculare Einbindung und Ausprägung)

Während in früheren Jahren in Hessen die Arbeitslehre in allen allgemeinbildenden Schulformen als eigenständiges Fach verankert war, ist sie heute nicht mehr im Gymnasium vertreten.

Bereiche der Arbeitslehre wie z.B. die Vor- und Nachbereitung des Betriebspraktikums oder die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Arbeitswelt sind dagegen laut hessischem Schulgesetz als Aufgabe aller Schulformen anzusehen.

Eigenständige detaillierte Lehrpläne für die Arbeitslehre gibt es für die Haupt- und Realschule.

Mit der „*Verordnung über die hessischen Kerncurricula (Bildungsstandards und Inhaltsfelder) für die Primarstufe und die Sekundarstufe I*“ vom 31. Mai 2011 legt das Kultusministerium mit den neuen Kerncurricula verbindliche Bildungsstandards fest, die gewährleisten sollen, dass der Unterricht stärker kompetenzorientiert ist. Dabei wird in dieser Verordnung darauf hingewiesen, dass auch die bisherigen Lehrpläne statt eines Schulcurriculums in Ergänzung zum Kerncurriculum verwendet werden können. Weitere Hinweise auch unter: <https://kultusministerium.hessen.de/schule/bildungsstandards-kerncurricula-und-lehrplaene>.

In den neuen Stundentafeln von 2005/2011 erscheint das Fach Arbeitslehre in der Hauptschule bis zur Klasse 10 mit max. 16 Wochenstunden, in der Realschule nur noch mit einem max. Stundenumfang von 8 Wochenstunden und in der integrierten Gesamtschule begnügt man sich mit 4 Wochenstunden.

Inhaltsfelder im Kerncurriculum für das Fach Arbeitslehre sind:

- Berufswegplanung,
- Organisation der Arbeit,
- Zukunft der Arbeit,
- Technische Systeme und Prozesse;
- Ökonomisch geprägte Situationen und Strukturen des Zusammenlebens,
- Erhalt der psychischen und physischen Gesundheit.

Im unterrichtspraktischen Teil der Lehrpläne sind u.a. diese verbindlichen Themen:

- Kaufen oder selbst herstellen;
- Schreibearbeit im Wandel;
- Fahrrad als Verkehrsmittel oder nur Freizeitobjekt;
- Hausarbeit;
- Werkzeuge und Maschinen;
- Planung, Fertigung und Präsentation eines Gebrauchsgegenstandes;
- Ein Fest planen;
- Klassenraumgestaltung;
- Waren und Produkte kommen auf den Markt;
- Menschen bei der Arbeit;
- Warentest und Verbraucherschutz.
- Werkzeuge und Maschinen;
- Berufswahl und Bewerbungsplanung;
- Betriebspraktikum;
- Wir gründen einen Betrieb in der Schule;
- Arbeiten mit Medien;
- Arbeit im Haushalt;
- Selbsthilfe in der privaten und technischen Umwelt.

8. Mecklenburg-Vorpommern

URL der Ressource: <http://www.bildung-mv.de/>

Inhaltliche Angaben:



Das Online-Angebot umfasst aktuelle Informationen, Gesetze, Erlasse und Diskussionspapiere, Informationen zu Unterricht und Unterrichtsentwicklung, Fort- und Weiterbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer. Das Portal bietet zudem Informationen für Schülerinnen und Schüler, für Eltern und zu den Themenbereichen frühkindlicher Bildung und Erwachsenenbildung.

Angaben zum Lernfeld der Arbeitslehre (Bildungsplan, die curriculare Einbindung und Ausprägung)

Mit dem Beginn des Schuljahres 2006/07 wurden die Haupt- und Realschulen in Mecklenburg - Vorpommern in „Regionale Schulen“ überführt. In dem Schulgesetz in der Fassung vom 10.9.2010 werden die Gegenstandsbereiche Arbeit-Wirtschaft-Technik und Informatik für die Sekundarstufe I aufgeführt und es wird in 2stündiger Form ab der Klasse 5 angeboten.

Die Rahmenpläne (vgl. genauer unter: <http://www.bildung-mv.de/schueler/schule-und-unterricht/faecher-und-rahmenplaene/rahmenplaene-an-allgemeinbildenden-schulen/awt-werken>) für das Fach „Werken“ (Kl. 1-4 und für die Klassenstufe 5/6 in der Regionalen Schule, der Gesamtschule und der Orientierungsstufe) und „AWT“ (hier für das Gymnasium, die Gesamtschule und der Regionalen Schule) liegen für die Jahrgangsstufe 7 bis 10 vor.

Sie beschreiben die verbindlichen Sach- und Handlungsbereiche für die einzelnen Jahrgangsstufen vor.

Verbindliche Sach- und Handlungsbereiche für AWT sind dabei u.a. ab der Jahrgangsstufe 7:

- Produkte kommen auf den Markt;
- Unternehmen gestern und heute;
- Nutzen von CAD-Programmen;
- Herstellen von Produkten;
- Haushalt und Technik;
- Berufliches Selbstkonzept;
- Bauen und Wohnen;
- Bewerbungstraining;
- Themen der Hauswirtschaft;
- Wirtschaften in Unternehmen;
- Berufsorientierung.

9. Niedersachsen

URL der Ressource: <http://www.nibis.de>

Inhaltliche Angaben:



Der Niedersächsischen Bildungsserver (NiBiS) ist das Bildungsportal des Landes Niedersachsen. Zum Angebot gehören aktuelle Informationen über Themen der niedersächsischen Bildungslandschaft, Veranstaltungen und Wettbewerbe, ein Fernlern-Forum, Materialien und Unterrichtsbeispiele aus verschiedenen Fächern. Das Computer - Zentrum des NiLS unterstützt die niedersächsischen Schulen bei der Behandlung und dem Einsatz der Informations- und Kommunikationstechniken im Unterricht.

Angaben zum Lernfeld der Arbeitslehre (Bildungsplan, die curriculare Einbindung und Ausprägung)

Das Schulsystem in Niedersachsen umfasst in der Sekundarstufe I die Hauptschule, Realschule, Oberschule (Schuljahrgänge 5 bis 10 mit oder ohne gymnasialem Angebot, das Gymnasium und die Gesamtschule (IGS und KGS)).

In den Klassen 5 und 6 wird im „*Fachbereich musisch – kulturelle Bildung*“ das Fach

- „*Gestaltendes Werken*“ (Holz, Metall, Ton und Papier) und das Fach
- „*Textiles Gestalten*“ (grundlegende textile Arbeiten)

angeboten. Insgesamt mit 7 Wochenstunden (wohlgemerkt für den ganzen Fachbereich, zu dem auch noch Musik und Kunst gehört).

Ab dem 7. Schuljahrgang kommt der Fachbereich Arbeit / Wirtschaft - Technik (mit den Fächern Wirtschaft, Technik und Hauswirtschaft) hinzu. Der jeweilige Stundenumfang, einschließlich des Wahlpflichtunterrichts, schwankt je nach Schulform zwischen 1 und 3 Wochenstunden.

Alle Kerncurricula für den Bereich Politik, Wirtschaft und Gesellschaft werden hier aufgeführt: <http://www.nibis.de/nibis.php?menid=1486>. Für die Teilbereiche in der Gesamtschule z.B. hier: http://db2.nibis.de/1db/cuvo/datei/kc_awt_igs_internet_august_2010.pdf

Die Themenfelder in den Teilbereichen Technik, Haushalt und Wirtschaft sind:

- Stoff- und Produktherstellung;
- Energie; Information und Kommunikation;
- Arbeitsplatz Küche; Techniken der Nahrungszubereitung;
- Gesundheitsbewusste Auswahl von Lebensmitteln und vollwertiger Ernährung;
- Textilien im Alltag; Konsumenten im Wirtschaftsgeschehen;
- Erwerbstätige im Wirtschaftsgeschehen;
- Ökonomisches und soziales Handeln im Unternehmen;
- Der Staat im Wirtschaftsgeschehen;
- Ökonomisches Handeln regional, national und international.

10. Nordrhein-Westfalen

URL der Ressource: <http://www.learnline.schulministerium.nrw.de/app/learnlinesuche/>

Inhaltliche Angaben:



Die neue learn:line NRW bietet eine zentrale Suche für qualitative Bildungsinhalte. Ein Datenpool von zurzeit ca. 14.000 Bildungsmedien ermöglicht über eine differenzierte Suche das Auffinden gewünschter Materialien für den Unterricht. Sowohl die Umsetzung als auch die Weiterentwicklung der neuen learn:line NRW findet in Kooperation von d-NRW und der kommunalen Rechenzentren mit SODIS (FWU) statt.

Angaben zum Lernfeld der Arbeitslehre (Bildungsplan, die curriculare Einbindung und Ausprägung)

In dem Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen vom 15.2.2005 (zuletzt geändert durch das Gesetz vom 25.6.2015) werden für die Sekundarstufe I folgende Schulformen aufgeführt: Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Gesamtschule und die Sekundarschule, wobei die Klassen 5 und 6 als Erprobungsstufe geführt werden. Vgl. genauer hierzu unter: <http://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/Schulgesetz/Schulgesetz.pdf>

Bereits seit 2011 gibt es einen umfangreichen Kernlehrplan (102 Seiten) für die Arbeitslehre. Für diesen Kernlehrplan wurden zusätzlich schulinterne Lehrpläne erstellt und zum Download freigegeben, die selbst detaillierte konkrete Unterrichtsvorhaben für die Klassen 5 bis 10 und für die Teilbereiche Hauswirtschaft, Technik oder Wirtschaft beinhalten. Vgl. hier:

<http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gesamtschule/gesamtschule.html>.

Die Endfassung des Kernlehrplans für das Wahlpflichtfach Arbeitslehre - Hauswirtschaft/Technik/Wirtschaft für die Gesamtschule und Sekundarschule in integrierter und teilintegrierter Form liegt vor. Er tritt rückwirkend zum 01. 08. 2015 für alle Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2015/16 in den Wahlpflichtunterricht eingetreten sind, aufsteigend in Kraft. Hier der Download der Endfassung:

http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SI/GE/wp-al/KLP_GE_WP_Arbeitslehre_Endfassung_2015-11-27.pdf.

Die Inhaltsfelder für die Jahrgangsstufe 6/7 im Fach Arbeitslehre (Hauswirtschaft/Technik/Wirtschaft) sind:

- Ernährung und Märkte,
- Wohnen,
- Technische Geräte;
- Produktionsprozesse

Die Inhaltsfelder für die Jahrgangsstufe 8-10 im Fach Arbeitslehre (Hauswirtschaft/Wirtschaft) sind:

- Gesundheit und Ernährung,
- Haushaltsmanagement,
- Nachhaltigkeitsstrategien im Haushalt,
- Ernährung in unterschiedlichen Lebenssituationen und –phasen,
- Online-Ökonomie,
- Berufsorientierung

Die Inhaltsfelder für die Jahrgangsstufe 8-10 im Fach Arbeitslehre (Technik/Wirtschaft) sind:

- Mobilität,
- Produktionszyklen,
- Bauen und Wohnen,
- Online-Ökonomie,
- Berufsorientierung

11. Rheinland-Pfalz

URL der Ressource: <http://bildung-rp.de>

Inhaltliche Angaben:



Der rheinland-pfälzische Bildungsserver wird vom Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz herausgegeben. Das Institut ist dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur nachgeordnet. Der Bildungsserver bietet Informationen für Lehrerinnen

nen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler, Eltern und alle Bürgerinnen und Bürger des Landes. Die Themenfelder sind unter anderem: Qualitätsmanagement, Fort- und Weiterbildung, Unterricht, Lehrpläne, Beratung, Projekte, Schulen, Studienseminare, Materialien sowie Pädagogisch- Psychologische Einrichtungen und aktuelle Themen.

Angaben zum Lernfeld der Arbeitslehre (Bildungsplan, die curriculare Einbindung und Ausprägung)

In Rheinland-Pfalz wird im allgemeinbildenden Schulwesen in der Sekundarstufe I die Realschule plus, die Integrierte Gesamtschule und das Gymnasium angeboten. In den Klassen 5/6 wird nach den Prinzipien einer Orientierungsstufe gearbeitet.

Die „*Realschule plus*“ vereint die Bildungsgänge Berufsmatura und qualifizierter Sekundarabschluss I und wird in kooperativer und integrativer Form angeboten. Ab Klasse 6 werden im Hinblick auf das Lernfeld Arbeitslehre die Wahlpflichtfächer

- „*Hauswirtschaft und Sozialwesen*“,
- „*Technik und Naturwissenschaft*“ und
- „*Wirtschaft und Verwaltung*“

angeboten.

In der „*Integrierten Gesamtschule*“ erscheinen nicht im Pflicht-, sondern im Wahlpflichtbereich die Themenfelder

- Arbeit und Wirtschaft,
- Naturwissenschaft und Technik sowie
- Handwerk und Künste.

In der aktuellen Stundentafel (vgl. <http://bildung-rp.de/unterricht/faecher-themen.html>) wird das Fach Arbeitslehre nicht mehr ausgewiesen, dafür sollen als „Querschnittsthemen“ die

- Berufsorientierung,
- ökonomische Bildung,
- Verbraucherbildung und
- die Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung

behandelt werden.

Es liegt ein sehr umfangreicher Lehrplan für die „*Arbeitslehre für die Klassen 7 bis 9/10*“ (177 Seiten) aus dem Jahr 2000 vor, auf den ausdrücklich verwiesen wird und der als PDF-Datei vom Landesbildungsserver heruntergeladen (vgl. <http://lehrplaene.bildung-rp.de/gehezu/startseite.html>) werden kann.

Der Lehrplan gliedert sich in die Bereiche Technik, Haushalt und Wirtschaft. Hinzu kommen für die Klassenstufe 10 die Handlungsfelder

- Arbeitsmarkt,
- Lebensstil,

- Volkswirtschaft und
- Informationstechnik.

Zusätzlich gibt es eine Fülle von Projektvorschlägen für den „*fächerübergreifenden und fächerverbindenden Unterricht*“.

12. Saarland

URL der Ressource: <http://www.saarland.de/bildungsserver.htm>

Inhaltliche Angaben:



Verantwortlich für den Bildungsserver des Saarlandes ist das Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft. Das Online-Angebot beinhaltet Pressemitteilungen und aktuelle Meldungen des Ministeriums, Veranstaltungstermine, Ansprechpartner sowie Informationen zu Bildungswegen, Schulrecht und Lehrplänen.

Angaben zum Lernfeld der Arbeitslehre (Bildungsplan, die curriculare Einbindung und Ausprägung)

Im Schulordnungsgesetz, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 17.6.2015 (vgl. http://sl.juris.de/cgi-bin/landesrecht.py?d=http://sl.juris.de/sl/SchulOG_SL_rahmen.htm) gliedert sich die Sekundarstufe I in die Gemeinschaftsschule und das Gymnasium. Die Gemeinschaftsschule vermittelt eine erweiterte und vertiefte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender berufsbezogener oder studienbezogener Bildungsgänge ist.

Für die Gemeinschaftsschule ist die Arbeitslehre als Fach ausgewiesen und für die **Klassenstufen 5 und 6** gibt es seit 2012 einen Lehrplanentwurf von 32 Seiten (vgl. http://www.saarland.de/dokumente/thema_bildung/LP_AL_GemS_Juli_2012.pdf). Dort ist die inhaltliche Struktur durch die Modulbänder

- gelb (Ernährung, Mode, Garten und Gesundheit),
- blau (Montage und Demontage, Technische Produktion, Fertigung, Umwelt),
- rot (Informationstechnische Grundbildung, Medien, Robotik und Planen) und
- grün (Handel und Verkauf, Lagern, Finanzen und Verbraucherschutz)

vorgegeben.

Verschiedene Bereiche des Lernfeldes Arbeitslehre werden auch im Fach Gesellschaftswissenschaft in den Klassenstufen 7 bis 10 (vgl. <http://www.saarland.de/93738.htm>) ermittelt. Die hierfür aufgestellten Lehrpläne befinden sich ab 2014 in der Erprobungsphase.

13. Sachsen

URL der Ressource: <http://www3.sn.schule.de/sbs/startseite>

Inhaltliche Angaben:



Der Bildungsserver des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus ist ein Gemeinschaftsprojekt mit der Technischen Universität Dresden. Zum Online-Angebot gehören Informationen und Publikationen des Kultusministeriums, ein Überblick über das sächsische Schulsystem, der Lehrertreff mit Fortbildungsangeboten und Materialien für den Unterricht, die Datenbank Bildungseinrichtungen in Sachsen sowie Schulporträts sächsischer Gymnasien und Mittelschulen.

Angaben zum Lernfeld der Arbeitslehre (Bildungsplan, die curriculare Einbindung und Ausprägung)

In Sachsen gibt es in der Sek. I keine eigenständige Haupt- oder Realschule, sondern das Gymnasium und die Mittelschule, die ab dem 1. 8. 2013 als „*Oberschule*“ (vgl. <http://www.schule.sachsen.de/164.htm>) bezeichnet wird. Diese Schulform umfasst die Klassenstufen 5 bis 10. Ab Klassenstufe 7 beginnt eine auf Leistungsentwicklung und Abschlüsse bezogene Differenzierung, wobei ein besonderer Profildbereich eingerichtet wird.

Die Berufs- und Studienorientierung beginnt mit der beruflichen Frühorientierung in den Klassenstufen 5 und 6 und wird bis zur Klassenstufe 10 insbesondere durch Betriebspraktika in Form von Blockpraktika oder Praxistagen fortgeführt. SchülerInnen absolvieren mindestens ein Betriebspraktikum. Es wird in der Regel als zweiwöchiges Blockpraktikum ab Klassenstufe 8 durchgeführt. Innerhalb der von der Schule angebotenen Neigungs- und Vertiefungskurse wählen die Schüler der Klassenstufen 7 bis 9 je Schuljahr einen **Neigungskurs** (z. B. Naturwissenschaft und Technik, Soziales oder gesellschaftliches Handeln) und die Schüler der Klassenstufe 10 einen **Vertiefungskurs** (z. B. Wirtschaft, Technik oder Gesundheit und Soziales). Der Unterricht in den jeweils gewählten Neigungs- oder Vertiefungskursen ist für alle SchülerInnen verbindlich, wobei die Neigungs- und Vertiefungskurse Unterrichtsfächer sind. Weitere Hinweise vgl. http://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/12053-Schulordnung_Mittel_und_Abendmittelschulen#abs4).

14. Sachsen-Anhalt

URL der Ressource: <http://www.bildung-lsa.de/>

Inhaltliche Angaben:



Der Landesbildungsserver Sachsen-Anhalt versteht sich als offizielle Plattform des Landes Sachsen-Anhalt für bildungsbezogene Information, Kommunikation, Kooperation und Präsentation. Er wird im Auftrage des Kultusministeriums vom Landesinstitut für Lehrerfortbildung, Lehrerweiterbildung und Unterrichtsforschung von Sachsen-Anhalt betrieben. Es werden u.a. Materialien für den Unterricht bereitgestellt, aktuelle Informationen aus dem Bildungsbereich verbreitet, Diskussionsforen auf Landesebene ermöglicht sowie Modellversuche und Schulentwicklungsprojekte vorgestellt. Des Weiteren steht ein benutzerfreundliches Autorenwerkzeug zur Verfügung.

Angaben zum Lernfeld der Arbeitslehre (Bildungsplan, die curriculare Einbindung und Ausprägung)

Die Schulformen in der Sekundarstufe in Sachsen-Anhalt sind

- die Sekundarschule,
- die Gesamtschule,
- die Gemeinschaftsschule und
- das Gymnasium

(vgl. http://www.mk.bildung-lsa.de/bildung/ge-schulgesetz_2009.pdf).

In den Schuljahrgängen 5 und 6 werden die SchülerInnen in ihren individuellen Fähigkeiten besonders gefördert und in die Lernschwerpunkte, Lernanforderungen und Arbeitsmethoden der Schuljahrgänge 7 bis 10 eingeführt. Ab dem 7. Schuljahrgang beginnt eine auf Abschlüsse bezogene Differenzierung. Der auf den Hauptschulabschluss bezogene Unterricht umfasst den 7. bis 9. Schuljahrgang. Er vermittelt eine grundlegende Allgemeinbildung und schafft solide Grundlagen für eine berufliche Bildung sowie für weiterführende Bildungsgänge. „Produktives Lernen in Schule und Betrieb“ ist eine besondere Form des hauptschulabschlussbezogenen Unterrichts im 8. und 9. Schuljahrgang.

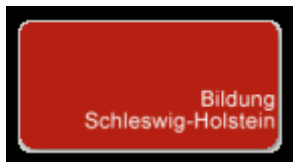
Der auf den Realschulabschluss bezogene Unterricht umfasst den 7. bis 10. Schuljahrgang. Er vermittelt eine erweiterte allgemeine und berufsorientierte Bildung. Mit dem erfolgreichen Besuch des 10. Schuljahrganges und bestandener Abschlussprüfung wird der Realschulabschluss erworben.

Neben den Lehrplänen für die einzelnen Schulformen gibt es Fachlehrpläne für Hauswirtschaft, Planen, Bauen und Gestalten, Technik und Wirtschaft. Vgl. http://www.bildung-lsa.de/index.php?historyback=1&KAT_ID=7035.

15. Schleswig-Holstein

URL der Ressource: http://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/III/Themen/themen_no_de.html

Inhaltliche Angaben:



Das Bildungsportal ist im Themenangebot des Bildungsministeriums aufgegangen, das die Bereiche Schule und Berufsbildung abbildet.

Angaben zum Lernfeld der Arbeitslehre (Bildungsplan, die curriculare Einbindung und Ausprägung)

Die schleswig-holsteinische Schullandschaft hat in den vergangenen Jahren einen tiefgreifenden Wandel erlebt. Mit dem Inkrafttreten des Schulgesetzes von 2014 besteht nun neben den vierjährigen Grundschulen in der Sekundarstufe I (Jahrgangsstufe 5 bis 10) ein zweigliedriges Schulsystem aus **Gemeinschaftsschulen und Gymnasien**, damit nicht mehr die Regional-

schule, die erst 2010 verankert wurde, weil die „*Schülerzahlen landesweit rückläufig waren und die Kinder in Schule und Unterricht besser als bisher individuell gefördert werden sollen.*“

In der Gemeinschaftsschule können mehrere Fächer in einem Projektunterricht zusammengefasst werden. Für das Gesellschaftswissen sind z.B. bis zum Realschulabschluss 22 Wochenstunden vorgesehen. Und noch eine Besonderheit gibt es: „*Über die informationstechnische Grundbildung hinaus kann die Schule Angewandte Informatik als Unterrichtsfach in einem Fachbereich ihrer Wahl anbieten, sofern qualifizierte Lehrkräfte zur Verfügung stehen. Der Unterricht wird anwendungsorientiert und unter Einbeziehung weiterer Fächer (z.B. in Form Angewandter Naturwissenschaft und Technik – ANT -, Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik – MINT – realisiert*“. Vgl. http://www.schleswig-holstein.de/DE/Themen/S/schule_und_unterricht.htm.

In der als PDF-Datei herunterzuladende Broschüre „*Grundlagen der Ausbildung*“, vgl. http://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/IQSH/Publikationen/publikationen_node.html) gibt es detaillierte Hinweise zu den „*Curricula der Fächer Technik, Textillehre, Verbrauchererziehung und Wirtschaft/Politik.*“

16. Thüringen

URL der Ressource: <http://www.schulportal-thueringen.de>

Inhaltliche Angaben: Beschreibung:



Das Thüringer Schulportal ist die Arbeitsplattform für alle, die an der Ausgestaltung der Bildungs- und Erziehungsarbeit in Thüringen aktiv mitwirken. Schwerpunkte des Online-Angebotes liegen in der Unterstützung der Schulen mit einem modernen Informations- und Kommunikationsmedium (SCHULPORTRÄT), in der aktuellen Darstellung von Neuigkeiten aus der Bildungslandschaft Thüringen (PORTAL) und in der Bereitstellung von vielfältigen Unterrichtsmaterialien für Lehrerinnen und Lehrer (MEDIOTHEK). Verantwortlich für den Inhalt des Internetangebotes sind das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur und das Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien.

Angaben zum Lernfeld der Arbeitslehre

(Bildungsplan, die curriculare Einbindung und Ausprägung)

In Thüringen gibt es in der Sekundarstufe I

- das Gymnasium (Kl. 5-12),
- die Gesamtschule (Kl. 5-10/13) und die aus der Haupt- und Realschule hervorgegangene
- „*Regelschule*“ (Kl. 5-10),

vgl.

<http://www.thueringen.de/th2/tmbjs/bildung/schulwesen/schulsystem/regelschule/index.aspx>.

Das Kultusministerium sagt hierzu: *„Die Regelschule wird nach der Grundschule von der Mehrheit der Thüringer Schülerinnen und Schüler besucht, sie ist das Kernstück des Thüringer Schulwesens. Für den Übergang an die Regelschule ist ein spezieller Antrag der Eltern nicht notwendig. In den Klassenstufen 5 und 6 werden alle Schüler gemeinsam unterrichtet. Bei entsprechenden Leistungen ist auf Antrag der Eltern jeweils am Ende dieser beiden Klassenstufen der Übertritt an ein Gymnasium möglich. Ab Klassenstufe 7 bestimmt die Schulkonferenz (Vertreter der Eltern, Schüler und Lehrer), wie der Unterricht organisiert wird. So ist einerseits weiteres gemeinsames Lernen möglich, das zeitweise zur besonderen Förderung durch Trennung in Kurse ergänzt wird (integrative Organisationsform). Diese Organisationsform soll weiterentwickelt und gestärkt werden. Andererseits können die Regelschüler auch in Klassen unterrichtet werden, die jeweils auf den Erwerb des Haupt- bzw. des Realschulabschlusses ausgerichtet sind (additive Organisationsform). Regelschüler erwerben mit dem Erfüllen der Versetzungsbestimmungen am Ende der Klassenstufe 9 den Hauptschulabschluss. Er kann wahlweise auch mit einer zentralen Prüfung verbunden werden und heißt dann Qualifizierender Hauptschulabschluss. Der Realschulabschluss am Ende der Klassenstufe 10 ist immer mit einer zentralen Abschlussprüfung verbunden.“*

Lehrpläne liegen nicht für die Arbeitslehre, dafür im Hinblick auf die Fächer

- „Technisches Werken“,
- „Wirtschaft-Recht-Technik“
- „Wirtschaft - Umwelt - Europa“ und
- „Mensch-Natur-Technik“

vor. Vgl. <http://www.schulportal-thueringen.de/lehrplaene/regelschule>.

INDEX

Abschlussprüfung.....	21, 23	Ernährung und Gesundheit	5, 7, 10
Analyse der Lehrpläne	3	Ernährungslehre.....	5
Arbeit und Beruf.....	8, 10	Erwartungen, Interessen und berufliche Anforderungen.....	8
Arbeit und Betrieb	8	Erwerbstätige im Wirtschaftsgeschehen.	15
<i>Arbeit/Wirtschaft</i>	3	Europa.....	9
Arbeits-, Berufs- und Lebensplanung	9	Existenzgründung	5
<i>Arbeitslehre</i> 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23		Fach „ <i>Wirtschaft</i> “	11
Arbeitsmarkt.....	18	Fächer	3
Arbeitsplatz Küche.....	15	fächerübergreifende Themen	5
Automatisierung	8	Fächerverbund	7, 8
Baden-Württemberg	4	Fachkompetenz.....	4
Bauen und Wohnen	8, 14, 16	Fachräume.....	4
Bayern	5	Fahrrad.....	5, 12
Berlin / Brandenburg.....	6	Familie	5
Beruf.....	8, 10	Fest planen	12
Berufliches Selbstkonzept.....	14	Finanzen.....	19
Berufs- und Lebenswegplanung.....	7	Fitness	5
<i>Berufskunde</i>	3	Fort- und Weiterbildung	17
<i>Berufsorientierung</i>	3, 10, 14, 16, 17	Ganztagsangebot.....	6
Berufswahl und Bewerbungsplanung.....	12	Gemeinschaftsschule	5, 18, 20, 21
Berufswegplanung.....	12	Gesamtschule 12, 13, 14, 15, 16, 17, 20, 22	
Betrieb	9, 13, 20	gesunde Ernährung	5
Betriebspraktikum	7, 12, 19	Gesundheitsbewusste Auswahl von Lebensmitteln	15
Bewegung.....	5	Global Player	11
Bewerbsttraining	14	Grundlagen des Wirtschaftens.....	7
Bildungsmedien.....	5, 15	Gymnasium....	9, 11, 13, 14, 15, 17, 18, 19, 20, 22
<i>Bildungsplan</i>	4, 5, 7, 8, 9, 10, 11, 13, 14, 15, 17, 18, 19, 20, 21, 22	Hamburg	10
Bildungspläne.....	9	Handel und Verkauf.....	19
Bildungsserver 1, 4, 6, 9, 10, 11, 14, 17, 18, 19		Handlungsfelder.....	18
Bremen	9	Haupt- und Realschulen.....	13
CAD-Programmen	13	Hauptschulabschluss.....	20, 22
Computer	11, 14	Hauptschule	6, 12, 14, 15
Curricula.....	9, 21	Hauptziel.....	4
digitales Lernen	5	Hausarbeit	12
Einstieg in die Ausbildung	8	<i>Haushalt</i> ..	3, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 13, 15, 16, 18
elektronische Medien	7	Haushalts- und Haustechnik	10
Elektrotechnik	8	Haushaltsführerschein.....	5
Eltern	6, 11, 13, 17, 22	Haushaltsmanagement	16
Energie	9, 15	<i>Hauswirtschaft</i>	3, 5, 14, 16, 17, 21
Entscheidung	8	Hauswirtschaft und Ernährung	5
Entwicklung	9, 18	<i>Hauswirtschaft/Textiles Werken</i>	3
Erhalt der psychischen und physischen Gesundheit.....	12	Herstellen von Produkten	8, 13
Ernährung	5, 6, 7, 10, 15, 16, 19	Hessen.....	11
		Hygiene.....	5

<i>Informatik</i>	3	Nutzung und Bewertung von Produkten und Prozessen	10
Information	9, 15, 20	Oberschule	9, 14, 19
Informationsangebot	5	Ökonomie	10, 16
<i>Informationsfülle</i>	3	Ökonomisch geprägte Situationen und Strukturen des Zusammenlebens	12
Informationssuche	4	ökonomische Bildung	17
Informationstechnik	18	Ökonomisches Handeln regional, national und international	15
Infrastrukturen	8, 9	Ökonomisches und soziales Handeln	15
Internetauftritte	10	Online-Angebot	5, 13, 18, 19
Kerncurricula	12, 14	Online-Lernarchiv	11
Kernlehrplan	16	Online-Mediathek	5
Klassenraumgestaltung	12	Organisation der Arbeit	12
Kleidung	5, 8	Orientierung	4
Klimaschutz	5	Orientierungsstufe	13, 17
Kommunikation	7, 9, 11, 15, 20	Partner der Schulen	6
Kompetenzen	7, 8	Planung, Darstellung, Fertigung und Bewertung eines Produktes	7
Konsum	8, 9, 11	Planung, Fertigung und Präsentation eines Gebrauchsgegenstandes	12
Konsumenten im Wirtschaftsgeschehen	15	Politik	9, 11, 14, 22
Konsumentenscheidungen	10	<i>Polytechnik</i>	3
Kooperationsplattform	6	Produktion	8, 9, 10, 19
Kultusministerien	3	Produktionsprozesse	16
Kunden	8	Produktionszyklen	16
Kunst & Kultur	9	Profilbereich	19
Lagern	19	Profilbildungen	4
Landesbildungsserver	1, 3, 4, 10, 18, 20	Rahmenlehrpläne	8
Leben und Arbeiten im Haushalt	10	<i>Rahmenplan</i>	7
Lebensmittelverarbeitung	8	Rahmenpläne	8, 13
Lebensstil	18	<i>Realschulabschluss</i>	23
Lehrerbildung	11	Realschule	6, 12, 14, 15, 17, 19, 22
Lehrpläne	3, 12, 16, 17, 19, 23	<i>Regelschule</i>	22
Lernbereich	9, 10	<i>Regionale Schulen</i>	13
Lernfeld Arbeitslehre	3, 4	Regionalschule	21
Lernplattform	5	Rheinland-Pfalz	17
Markt	9, 12, 13	Richtlinien	3
Mecklenburg-Vorpommern	13	Saarland	18
Medien	4, 5, 6, 8, 9, 11, 13, 19, 22	Sachsen	19
Medienbildung	5	Sachsen-Anhalt	20
Menschen bei der Arbeit	12	Schleswig-Holstein	21
<i>Mensch-Natur-Technik</i>	23	Schreibarbeit im Wandel	12
Mittelschule	6, 19	Schulbegleitforschung	9
Mobilität	16	Schule als System	11
Mode	8, 19	Schulformen	3, 9, 10, 11, 12, 15, 20, 21
Modellversuche	20	Schulpraxis	3
Motorrad	5	Schulstufen	11
Nachhaltiges Wirtschaften	8, 11	Sekundarschule	15, 16, 20
Nachhaltigkeitsstrategien	16	Sekundarstufe I	8, 12, 13, 14, 15, 17, 18, 21, 22
Neigungs- und Vertiefungskurse	19		
Neigungskurs	20		
Netze	11		
Niedersachsen	14		
Nordrhein-Westfalen	15		

Selbsthilfe.....	13	Unterrichtsfächer	8, 20
Sonderregelungen.....	4	Unterrichtsinhalte	3, 4
Sparen.....	9	Unterrichtsmaterial	9
Sprachen	9	Unterrichtsprojekte	9
Staat im Wirtschaftsgeschehen.....	15	Unterrichtsvorhaben	11, 16
<i>Stadtteilschule</i>	10	Unterrichtsvorschläge.....	4
Standards	8	Verbraucherbildung	7, 18
Stoff- und Produktherstellung	15	Verbraucherschutz	19
Strukturwandel	9	Verbraucherverhalten	10
Stundentafeln.....	3	Verkehr und Mobilität	5
Stundenumfang.....	12, 14	Versichern.....	9
<i>Technik</i> ...3, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 20, 21		Vertiefungskurs	20
Techniken der Nahrungszubereitung	15	Volkswirtschaft.....	18
Technische Geräte	16	Vorsorgen	9
Technische Systeme und Prozesse	12	Wahlpflichtbereich	8, 17
<i>Technisches Werken</i>	3, 23	Wahlpflichtfach	16
<i>Technisches Zeichnen</i>	3	Wahlpflichtunterricht.....	16
<i>Textilarbeit</i>	3	Wandel der Arbeitswelt	11
<i>Textiles Gestalten</i>	3, 6, 14	Warentest und Verbraucherschutz.....	12
<i>Textiles Werken</i>	3	WAT	7, 8
Textilien im Alltag	15	Wege in die Selbstständigkeit.....	11
Thüringen	22	<i>Werken</i>	3, 6, 13, 14
Transport und Verkehr	9	Werkstätten.....	4
Umgang mit häuslicheren Dilemmas	10	Werkzeuge und Maschinen.....	12
Umsetzung eines komplexen Vorhabens bzw. Herstellung eines komplexen Produktes.....	8	Wettbewerb.....	11
Umwelt.....	5, 9, 13, 19, 23	<i>Wirtschaft</i>	3, 5, 6, 7, 8, 9, 11, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 20, 21, 22, 23
Umwelterziehung	5	<i>Wirtschaft - Umwelt - Europa</i>	23
Unternehmen	8, 9, 13, 14, 15	<i>Wirtschaft-Recht-Technik</i>	23
Unternehmerisches Handeln	8	<i>Wirtschaftslehre</i>	3
Unterricht4, 5, 7, 11, 12, 13, 14, 15, 17, 18, 19, 20, 21, 22		Wirtschaftsmetropole.....	11
Unterrichtseinheiten	3, 5	Wissen.....	9
		Wohnen.....	16
		Ziefuß.....	3
		Zukunft der Arbeit	9, 12